

(...)schließt Domej, der aber in den Reihen des Bauernbundes einen entschiedenen Widerstand gegen die Zweisprachigkeit im Hinblick darauf, dass im Jahre 2016 wieder Wahlen in die Kammer auf dem Programm stehen, spürt.

Außerordentliche Hauptversammlung im Schloss Krastowitz

Landwirtschaftskammer: Slowenische Vertreter fordern gerechte Preise und mehr Zweisprachigkeit

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 29, S. 3, 24. 7. 2015) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)
(...)

Die Kammer und die slowenische Sprache

Nachdem der Vorstand der Landwirtschaftskammer den Vorschlag der SJK (Gemeinschaft der Südkärntner Bauern, A.d.Ü.;) nach wöchentlichen vierseitigen Beilagen zum bäuerlichen Presseorgan „Kärntner Bauer“ abgelehnt hat, hat die Fraktion bei der montägigen Versammlung einen neuen Vorschlag eingebracht, nach dem sie die Möglichkeiten der Verwendung der slowenischen Sprache im Rahmen der Ausbildungs- und Informationsaktivitäten der Kammer überprüfen sollen. „Die Europaabgeordnete Köstinger hat uns anschaulich erzählt, mit wie viel Sprachen sie in Brüssel erfolgreich arbeiten. Deshalb denke ich, dass bei uns der Dialog in zwei Sprachen kein Problem sein dürfte,“ schließt Domej, der aber in den Reihen des Bauernbundes einen entschiedenen Widerstand gegen die Zweisprachigkeit im Hinblick darauf, dass im Jahre 2016 wieder Wahlen in die Kammer auf dem Programm stehen, spürt.(...)

Tanja Kovačič